

# Erfahrungsbericht von Marthe Bittner

## Mein Auslandssemester in Australien an der Murdoch University in Perth

Mein Auslandssemester sah vielleicht etwas anderes aus, als ein typisches Auslandssemester. Ich habe mich für Australien entschieden, da mein Freund Australier ist und ich plane nach meinem Studium nach Australien auszuwandern. Da stand es natürlich nahe auch dort mein Auslandssemester zu absolvieren.

Ich hatte schon immer im Kopf einmal ein Auslandssemester zu machen! Da ich schon einige Zeit in Australien verbracht habe, war für mich klar, dass ich dort hin zurück möchte. Es ist einfach ein wunderschönes Land! Durch puren Zufall habe ich dann beim Essen in der Mensa einen Flyer gefunden, in dem es um studieren im Ausland ging, unter anderem um studieren in Australien! Dieser Flyer hat dann alles zum Rollen gebracht. Ich habe angefangen mich darüber zu informieren und plötzlich ging alles ganz schnell. Nachdem ich meine Bewerbung bei der Murdoch Universität in Perth, Australien abgegeben hatte, hieß es „warten“! Ich war natürlich sehr gespannt auf die Antwort und habe mich wie verrückt gefreut, als endlich die Zusage kam. Mein Auslandssemester in Australien war also sicher. Nach dem ich es realisierte hatte ging auch schon die Planung los, welches sich im Nachhinein als ganz schön zeitaufwendig und frustrierend herausstellte. Ich denke jedoch, dass das bei allen Auslandssemestern der Fall ist, da es so viel zu organisieren gibt. Die Murdoch Universität wollte natürlich viele Informationen über mich erhalten und es gab viele Formalitäten zu regeln. Nachdem das meiste ausgefüllt und abgeschickt war, musste ich mich um meine Kurse kümmern. Mein Semester bestand aus drei verschiedenen Units, die ich wählen musste. Das schwierige dabei ist, dass diese Units sich mit denen ähneln müssen, die ich in Oldenburg studiert hätte, damit sie mir am Ende angerechnet werden können. Nach langer Suche und vielem hin und her habe ich endlich drei passende Units gefunden. Nachdem all die Organisation und Planung abgeschlossen war, musste nur noch ein Flug gebucht werden und es konnte los gehen.

Wie schon erwähnt, wohnt mein Freund in Australien, welches mir die Wohnungssuche ersparte. In Perth angekommen ging die Uni auch schon direkt los. Der erste Tag war eine Art Willkommens-Tag für die Auslandsstudenten. Natürlich war ich sehr aufgeregt und wusste nicht direkt was mich hier erwarten wird. Dort angekommen habe ich schnell andere Studenten kennengelernt. Nach einem kleinen „morning-tea“ wurde uns in kleinen Gruppen die Universität gezeigt und erklärt wie alles abläuft. Die darauffolgenden Tage verliefen sehr ruhig und es wurde uns selbst überlassen, ob wir an weitere Informationsveranstaltungen teilnehmen wollen. Der erste richtige Tag an der Universität stand bevor. Nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten habe ich endlich den richtigen Raum gefunden. Die erste Stunde hat mir sehr gut gefallen und ich war zuversichtlich, dass die nächsten Kurse auch

gut sein werden. Nach einigen Tagen an der Universität habe ich jedoch gemerkt, dass mir zwei von meinen drei Kursen so gar nicht gefallen und einer davon viel zu schwer war, um zu bestehen. Doch nach einigen Gesprächen mit dem zuständigen Koordinator war auch das Problem gelöst. Ich konnte ohne Probleme diese Units wechseln und habe dann endlich etwas gefunden, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und interessant war. Nachdem die ersten Wochen vorbei waren, fingen die ersten Prüfungen an. An dieser Universität lief das mit den Prüfungen etwas anders als an der Universität Oldenburg. Hier werden mehrere Zwischenprüfungen während des Semesters geschrieben und meist eine Klausur am Ende. Meine aller erste Prüfung habe ich zu meinem Bedauern leider nicht bestanden. Nach dem ersten Schreck wurde mir schnell bewusst, dass es kein Grund zur Sorge war. Dadurch, dass noch zwei weitere Prüfungen folgen, habe ich noch eine gute Chance gut abzuschneiden. Die zweite Prüfung in dieser Unit war eine Gruppenarbeit, in der wir eine Internetseite über ein selbst ausgewähltes Thema erstellen sollten mit anschließender Präsentation. Zuerst war ich etwas skeptisch, doch nachdem ich mich mit meiner Gruppe ein paar Mal getroffen hatte, machte es sogar Spaß und unsere Internetseite entwickelte sich gut. Natürlich war ich super nervös vor der Präsentation, jedoch wusste ich, dass wir gute Arbeit geleistet haben und das gab mir Sicherheit. Die Präsentation verlief sehr gut und ich war sehr stolz auf mich. Meine erste Präsentation auf Englisch vor einer ganzen Klasse. Zum Schluss hat uns unserer gutes Ergebnis belohnt. Auch in den anderen Units bin ich gut mitgekommen. Zu Anfang hatte ich ein wenig Angst, dass ich vielleicht nicht bestehen könnte, da mein Englisch nicht perfekt ist. Nach den ersten Ausarbeitungen habe ich jedoch gemerkt, dass die Dozenten gar nicht auf mein Englisch achten, sondern nur darauf, was ich geschrieben habe. Natürlich ist es dafür erst mal wichtig, genau zu verstehen, worum es geht und dieses dann schriftlich zu verfassen. Die Universität lässt einen jedoch nicht damit alleine. Meine Dozenten waren immer sehr hilfsbereit und haben sich Zeit für meine Fragen genommen. Außerdem gab es in der Bibliothek so genannte Peer Coaches. Das war eine Gruppe von erfahrenen Studenten, die jederzeit für Fragen zur Verfügung stehen. Dieses hat mir besonders bei einem meiner letzten Ausarbeitungen geholfen, bei der ich Probleme hatte einen Anfang zu finden. Ich habe gemerkt, dass man nie auf sich alleine gestellt ist. Es gibt immer jemanden, der einem weiterhelfen kann.

Neben dem Studium habe ich viel mit den anderen Auslandsstudenten unternommen. In Perth und Umgebung gab es so viel zu sehen und zu erleben, dass einem nicht langweilig werden konnte. Es wurden auch viele Touren und Veranstaltungen für die Auslandsstudenten von der Universität aus angeboten. Leider habe ich nur an sehr wenigen Veranstaltungen teilgenommen, sodass ich nicht viel darüber berichten kann. Von meinen Freunden habe ich jedoch gehört, dass die Veranstaltungen immer sehr viel Spaß gemacht haben und sich eine richtige Gemeinschaft unter den Studenten gebildet hat. Im Nachhinein

betrachtet kann ich nur sagen, dass das Auslandssemester eine großartige Erfahrung war, die ich jedem nur empfehlen kann. Ich habe viele nette Menschen kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Außerdem bin ich über mich selbst hinausgewachsen und habe gelernt, dass ich viel mehr schaffen kann als das, was ich mir selbst manchmal zutraue.



*Abbildung 2: Perfekt um Surfen zu lernen*



*Abbildung 1: Wunderschöne Strände an der ganzen Westküste*



*Abbildung 3: Esperance, Lucky Bay - Definitiv ein Besuch wert*



Abbildung 5: Esperance, Twilight Beach



Abbildung 4: Murdoch Uni von oben



Abbildung 6: Murdoch Uni, Bush Court



*Abbildung 7: Rottneest Island - Das berühmte lächelnde Quokka*